

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung und Exposition der Fragestellung	9
1. Der Steirische Heimatschutz und die österreichische Politik 1918–1934	15
a) Frühgeschichte	15
b) Aufschwung und Höhepunkt	22
c) Krise und Niedergang	31
Exkurs: Wirtschaftspolitische Handlungsspielräume und ökonomische Lehrmeinungen in der Ersten Republik	47
2. Die Österreichisch-Alpine-Montangesellschaft und die Unabhängige Gewerkschaft	53
a) Die ÖAMG in Kriegs- und Zwischenkriegszeit	53
b) Auf dem Weg zur „Betriebsgemeinschaft“: Arbeitsschulung und Werkszeitung	59
c) Alpine Montangesellschaft und Steirischer Heimatschutz	62
d) Die Unabhängige Gewerkschaft (UG)	65
Exkurs: Zum theoretischen Hintergrund der „gelben“ Gewerkschaften	78
3. Vom Antimarxismus zum völkischen Ständestaat – die wirtschaftspolitische Entwicklung im Steirischen Heimatschutz	85
a) Die politisch-ideologischen Anfänge	85
b) Der Einfluss Othmar Spanns auf die Wirtschaftsideologie des Steirischen Heimatschutzes	89
c) Widersprüche und Unklarheiten in der Konzeption des Spann-Kreises	98
d) Der Korneuburger Eid als Bekenntnis zur „völkischen Wirtschaft“	105
e) Das Nationalratsprogramm des Heimatblocks 1930	110
f) „...aus der Not der Zeit geboren“: Das Programm der Ständeorganisation Österreichs und der Pfrimer-Putsch	120

g) „...für einen deutschen Arbeitsstaat aller schaffenden Stände“: Das Wirtschaftsprogramm vom Juli/August 1932 und der Nationalsozialismus	127
4. Wirtschaftspolitische Agitation und Zeitkritik im Spiegel des Panthers	135
a) Kampf der „Systemwirtschaft“: Agitation gegen ökonomische Misstände im öffentlichen Sektor	139
b) „Wirtschaftlicher Neuaufbau“: Überlegungen zur Arbeitsmarkt-, Geld- und Fiskalpolitik	144
c) Gegen die „Auslandsversklavung“: Außenhandel, Creditanstalt, Anleihe und Zollunion	151
5. „Parlamentarischer Kampftrupp“: Die Tätigkeit der steirischen Heimatblock-Abgeordneten in Landtag, Nationalrat und Bundesrat	167
a) Der Heimatblock im Steiermärkischen Landtag	168
b) Die Vertreter des Steirischen Heimatschutzes im österreichischen Nationalrat	178
c) Der Vertreter des Steirischen Heimatschutzes im Bundesrat	187
6. Theorie und Praxis autoritärer Ökonomie: Der „christliche Ständestaat“, der italienische Faschismus und der Nationalsozialismus – Wirtschaftspolitische Verbindungslinien zum Steirischen Heimatschutz	193
a) Der Steirische Heimatschutz und der „christliche Ständestaat“: „Wenn der wirkliche nationale und wirtschaftliche Aufbau einsetzt, nicht das heutige, potemkinsche Bild...“	194
b) Der italienische Faschismus – Das heimliche Vorbild im Süden.	204
c) Der Steirische Heimatschutz und die Wirtschaftspolitik des nationalsozialistischen Deutschland: Wehrwirtschaft und totaler Staat	213
7. Schlussbetrachtung: Elemente autoritärer Ökonomie	233
Quellen und Literatur	247